

Weltjugendtag: Theologe Boff erwartet wichtige Impulse vom Papst

Berlin (KNA) Der Befreiungstheologe Leonardo Boff (74) erwartet von Papst Franziskus "entscheidende Zeichen" beim Weltjugendtag in Brasilien. So werde das Kirchenoberhaupt ein Armenviertel von Rio de Janeiro besuchen, betonte Boff in einem Interview des Berliner "Tagesspiegel" (Montag). Zudem habe Papst Franziskus es abgelehnt, "in einer Suite unterzukommen und wählte stattdessen ein einfaches Zimmer". Bei seiner ersten Auslandsreise als Papst kommt Franziskus in dieser Woche zum katholischen Weltjugendtag in Rio. Dazu erwarten die Veranstalter mehrere Millionen Teilnehmer.

Boff erklärte, seit seiner Wahl im März habe Papst Franziskus bereits wichtige Impulse gesetzt. So habe er seine Arbeit nicht mit der Reform der römischen Kurie begonnen, sondern mit der Erneuerung des Papstamtes. "Er will beweisen, dass der Papst selbst mit gutem Beispiel vorangehen muss", sagte der Theologe. "Er ist bescheiden, direkt, nah bei den Menschen und frei von Symbolen der Macht." Dies sei kein Populismus, "sondern tief empfundene Liebe zu den Armen und ein neues Verständnis von der Rolle des Papstes".

Boff äußerte die Hoffnung, "dass Franziskus den Kräften in Lateinamerika Rückenwind verleihen wird, die für die soziale Gerechtigkeit kämpfen". Diese Aufgabe sei unter den Päpsten Johannes Paul II. und Benedikt XVI. vernachlässigt worden. "Kirchenmänner, die sich ihr widmeten wurden bekämpft", kritisierte der Theologe.

Boff ist einer der bekanntesten Vertreter der Theologie der Befreiung. Sie entstand in den 1960er und 1970er Jahren angesichts der politischen und sozialen Lage in Lateinamerika. In ihrem Mittelpunkt steht die "Option für die Armen". Die vatikanische Glaubenskongregation unter Kardinal Joseph Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI., stellte 1984 und 1986 die Unvereinbarkeit zwischen der kirchlichen Lehre und einer marxistisch verstandenen Befreiungstheologie fest. Der Vatikan erteilte Boff 1985 ein Rede- und Lehrverbot. Sieben Jahre später gab der Brasilianer sein Priesteramt auf und verließ den Franziskanerorden.

Zuletzt geändert am 23.07.2013